

„Die drei Tage von Jena bleiben unvergesslich!“

MTV-Leichtathleten bei den deutschen Jugendmeisterschaften



Das Sprintstaffel-Team des MTV 49 am Denkmal der beiden großen Dichter Goethe und Schiller in Weimar



Tim Lucas Czech, Jan Göhmann, Niklas Severin und Kai Gruber vertraten den MTV 49 Holzminden bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Jena

Staffel-Startläufer Tim Lucas Czech brachte es auf den Punkt: Die drei Tage bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Jena werden für die vier Leichtathleten des MTV 49 Holzminden, die sich im Laufe der Saison die Zulassung zu diesen Meisterschaften erkämpft hatten, immer in Erinnerung bleiben. Der Start bei deutschen Titelkämpfen – für die meisten jungen Sportler die höchste Weihe in ihrer Leichtathletik-Karriere.

Tim Lucas Czech, Jan Göhmann, Niklas Severin und Kai Gruber hatten die Zulassung zum Start über 4x100 Meter bei den Landesmeisterschaften in Celle mit neuer Bestzeit von 43,48 Sekunden erreicht; Kai Gruber war mit seinen 10,87 Sekunden von Hamburg weit unter der 100-Meter-Norm der U20-Klasse geblieben und durfte auch auf der doppelten Strecke an den Start gehen; Niklas Severin schaffte in seinem ersten „Weitsprung-Jahr“ auf Anhieb mit 6,88 Metern die Qualifikation für den Weitsprung und sicherte sich auch die U18-Sprintzulassung mit 11,26 Sekunden über 100 Meter.

Die Sprint-Konkurrenz war stark, und dennoch spekulierte Kai Gruber auf die Teilnahme am Zwischenlauf. Als Dritter seines Vorlaufs in 11,01 Sekunden setzte er dieses Vorhaben in die Tat um – eine Finalteilnahme blieb jedoch angesichts der Leistungsdichte ein Wunschtraum, der auch über 200 Meter von vorn herein ein Traum blieb. Dass die schnellen Sprintzeiten den „leichten“ Athleten vorbehalten blieben, lag nach Auskunft der Läufer an der Jenaer Bahn, die sie als recht weich empfanden. Niklas Severin als Weitsprung-Leichtgewicht profitierte davon und beendete seinen Vorlauf über 100 Meter in neuer Bestzeit von 11,25 Sekunden. In seiner Spezialdisziplin fehlten dem MTVer am Ende nur 20 Zentimeter zum Einzug ins Finale der acht Besten. Unmöglich war dies nicht, doch hätte er dafür den Balken treffen müssen. Am abschließenden Tag stand die Sprintstaffel auf dem Programm, an der das MTV-Team als drittbeste niedersächsische Mannschaft teilnahm. Da kurzfristig der B-Endlauf abgesagt wurde, war die Hoffnung auf eins der beiden Finals gestorben. Immerhin bestätigten die vier MTVer die Platzierung ihrer Vormeldung und liefen mit 43,81 Sekunden ihre bislang drittschnellste Zeit.

Dass aber beim MTV 49 nicht nur gelaufen und gesprungen wird, bewies die Holzmindener Delegation mit einem Besuch im nahen Weimar – der geschichtsträchtigen Stadt der Dichter und Denker. Der Spaziergang durch die Innenstadt brachte den jungen Sportlern aber nicht nur Goethe und Schiller näher.